

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 11 (1935)
Heft: 2

Artikel: Goldene Hochzeit im Bergbauernhof
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-755055>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

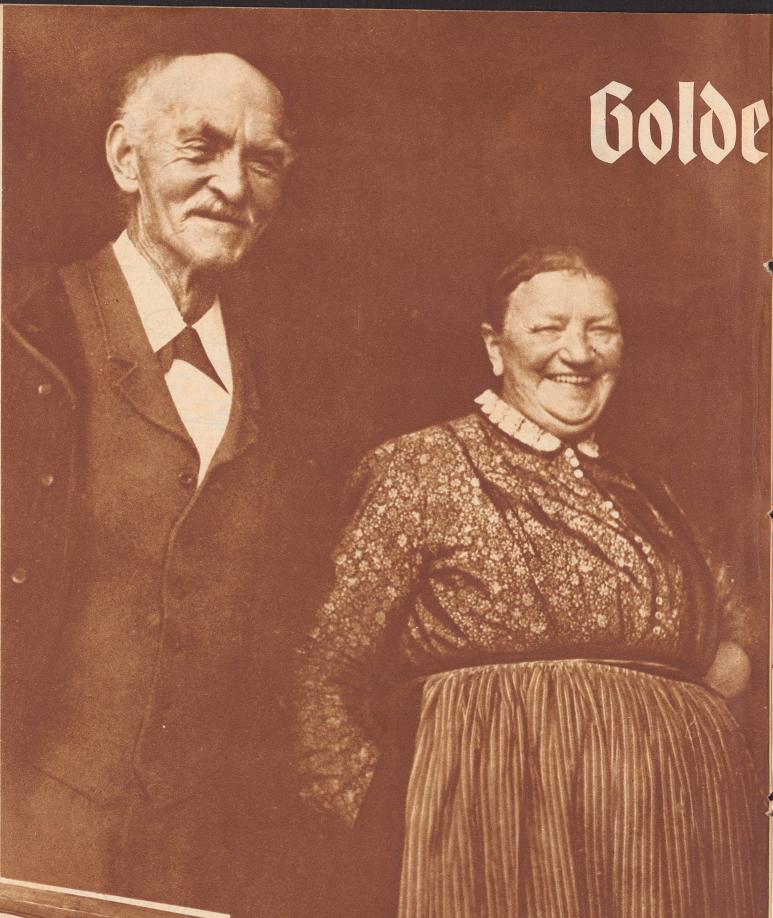
Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Diamantene Hochzeit! Ein Wort, dem man in der Zeitung recht selten begegnet. Es heißt sechzig Jahre verheiratet sein. Man vernimmt die Namen zweier Menschen und ihr Alter, und daß die Jubilare geistig frisch und regsam und auch körperlich unerschrocken und beweglich geblieben seien. Dann liest man weiter in der Spalte — der Fall ist erledigt. Diamantene Hochzeit! Was ist denn schon dabei? —

Goldene Hochzeit! Das heißt «nur» fünfzig Jahre verheiratet sein. Man hört so oft von goldenen Hochzeiten, daß man als Fernstehender sich gar nicht mehr die Mühe nimmt, sich Gedanken darüber oder Kommentar dazu zu machen. Wir selbst, von der illustrierten Zeitung, wüßten gar nicht was anfangen, müßten wir alle diese goldenen Hochzeitsjubilare unseren Lesern auch noch im Bilde zeigen.

Jedoch: da begegneten wir vor kurzem ganz zufällig einer goldenen Hochzeitsfeier, die in manchen Stücken so einmalig und seltsam war, daß wir davon im Bilde berichten wollen. — Hoch über dem Thunersee, in dem kleinen, sonnigen Berg-



An den Holzwänden der heimlichen Stube hängen neben ein paar Fotos und Urkunden eine Anzahl in Holz geschnitzte Bibelsprüche. Den hier abgebildeten hat das Jubelpaar auf jeden Fall beherrszt.

Das Heimwesen der Familie Ambühl in Ringoldswil über dem Thunersee. Fünfzig Jahre lang bewirtschaftete Ulrich Ambühl mit seiner Frau den Hof. Jetzt hat ihn sein jüngster Sohn Hans zum Betrieb auf eigene Rechnung übernommen. Der Viehbestand ist aufgerichtet, 5 Kühe, 1 Kind, 3 Käse. Dennoch hat der Ertrag ausgereicht für Unterhaltung und zur Herstellung der Kinder. Die Arbeit in dem ziemlich bergigen Gelände ist hart; Heu und alle andern Produkte, die der Boden hergibt, müssen vom Bauern auf dem Rücken bergauf und bergab getragen werden.



Goldene Hochzeit im Bergbauernhof

BILDBERICHT VON PAUL SENN



Die Festversammlung bei der Jubiläumsfeier der goldenen Hochzeit. Die Jubilar Ulrich und Anna Barbara Ambühl, umgeben von ihren Söhnen, Töchtern, enigen Schwiegertochtern und Schwiegersöhnen sowie den Großeltern ihrer Enkelkinder.

Die Jubilare. Das Ehepaar Ulrich und Barbara Ambühl, geb. Saurer, in Ringoldswil, hoch über dem Thunersee. Er zählt 73, sie 69 Jahre. Seit einem halben Jahrhundert sind sie verheiratet. Ulrich Ambühl hat von der Welt nichts gelernt, als er auf dem Lande aufgewachsen ist. Er kann Rechnen, aber seine Bildung ist er nie richtig kriegen. Dasselbe lässt sich von seiner Frau sagen. Die ständige Geselligkeit und die rosiges Wetter täuschen bei ihr über das richtige Alter hinweg. Noch jetzt ist diese Urgroßmutter jung von innen heraus. Auch sie wohnte immer in Ringoldswil. Nur kurze Zeit war sie vorübergehend weg, um sich zur Arbeitslehrerin auszubilden. Den Beruf hat sie dann im Heimatwiler 40 Jahre lang ausgeübt. Eine Dankeskunde von der Schule für geleistete treue Dienste hängt in der Stube unter Glas und Rahmen. Beide zusammen haben die strenge Arbeit, Dienste der Familie als eine Selbstverständlichkeit mit fröhlichem Gemüte auf sich genommen. Bis zur heutigen Stunde ist die Liebe das stärkste Band zwischen den Alten geblieben.

bühl-Saurer im Kreise seiner sieben Kinder, seiner Schwiegersöhne und -töchter und 34 Enkelkindern sein Bergbauern sind, stießen wir auf das Idyll. Da feierte eines Sonntags im Dezember das Ehepaar Ulrich Am-

inne werden konnte, daß fünfzig Jahre glücklich verheiratet sein doch keine so kleine und alltägliche Sache, sondern eine große, bewundernswerte Angelegenheit des Lebens ist.



Gottlieb Ambühl, ein Sohn des Jubelpaares, mit seiner Familie auf dem Wege zum Feste der Eltern.



Das festliche Mahl ist vorbei, es ist schon spät am Nachmittag. Beim Wein sitzt die Verwandtschaft noch an den langen Tischen der schlichten Stube zusammen, bis hinter dem Stockhorn die Sonne niedergeht und zum Aufbruch mahnt.